

# Pressespiegel

Medium: Frankenpost  
Datum: 26. Juni 2015  
Link: ./.

## Herzog kritisiert Bürokratismus

Hart ins Gericht geht der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Fichtelgebirge mit der Regulierungswut aus Brüssel und Berlin. Die Zinseinnahmen verringern sich um eine Million Euro.

Von Oswald Zintl

Marktrechwitz – Die VR-Bank Fichtelgebirge ist für Oberbürgermeister Oliver Weigel ein wichtiger Anker und Wirtschaftsfaktor in der Stadt Marktrechwitz und dem Landkreis Wunsiedel. Bei der regionalen Mitgliederversammlung am Mittwochabend im Festzelt auf dem Angerplatz dankte das Stadtoberhaupt dem Unternehmen für seine Unterstützung im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich: „Es ist nicht selbstverständlich, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dafür ein fünfstelliger Betrag zur Verfügung gestellt wird.“ Ebenfalls sehr positiv sieht Weigel den Erweiterungsbau der Bank in der Kraufoldstraße. Dieser füge sich städtebaulich sehr gut ein und werte den Straßenzug enorm auf.

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog machte in seinem kurzen Rückblick deutlich, dass die Bank die Arbeit des Oberbürgermeisters gerne unterstütze. Herzog dankte Weigel

für die Öffnung der Fußgängerzone und die damit verbundene Belebung im Markt.

Hart ins Gericht ging Herzog mit der großen Politik, die mit immer neuen Gesetzen und Verordnungen den Banken die Arbeit erschwere: „Der Abbau von Bürokratie sieht anders aus. Diesem Regulierungswahn muss ein Riegel vorgeschoben werden. Das Umsetzen der neuen Gesetze und Verordnungen kostete den Genossen-

„Vielleicht ist es gewollt, dass die Genossenschaftsbanken und Sparkassen verschwinden, und der Markt den Zockerbanken zugeschanzt wird.“

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog

schaftsbanken in Deutschland im letzten Jahr eine Milliarde Euro.“ Die Politik sollte nach Meinung des Vorstandsvorsitzenden den Mittelstand unterstützen: „Vielleicht ist es gewollt, dass die Genossenschaftsbanken und Sparkassen verschwinden und der Markt den Zockerbanken zugeschanzt wird.“

Zur Niedrigzinspolitik sagte Herzog: „Null Prozent Zinsen kommt ei-

ner Enteignung der Sparer gleich. Uns möchte man das Wasser abgraben. Unsere Zinseinnahmen haben sich um eine Million Euro im vergangenen Jahr verringert, und deshalb musste auch die Dividende für die Genossenschafts-Einlage auf zwei Prozent reduziert werden.“

Für die Zukunft sicherte Herzog den Bestand der Filialen zu. Die Bank habe derzeit über 12.000 Mitglieder und über 20.000 Kunden. An mittelständische Unternehmen seien Kredite in Höhe von 85 Millionen Euro ausgereicht worden. Für die Investition in die eigenen vier Wände der Kunden habe die Bank 75 Millionen

Euro zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang erinnerte Herzog daran, dass das neue Baugebiet „Große Zeich“ voll belegt ist.

Mit 102 Mitarbeitern ist die VR-Bank nach den Worten Herzogs auch einer der größten Arbeitgeber und mit 775.000 Euro ein guter Steuerzahler.

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog und Vorstandsmitglied Christian Mandel nahmen anschließend die Ehrung treuer Genossenschaftsmitglieder vor und versicherten, auch zukünftig die Arbeitsplätze zu sichern und die Zukunft der Region mitzugestalten.



Bei der regionalen Mitgliederversammlung der VR-Bank Fichtelgebirge wurden zahlreiche Genossenschaftsmitglieder geehrt. Im Bild ein Teil der Geehrten mit Dominique Rauh, verantwortlich für den Bereich Marketing und Vertriebssteuerung (links), Vorstand Christian Mandel (Zweiter von links) und Vorstandsvorsitzendem Johannes Herzog (rechts). Foto: Zintl

### Ehrungen

Für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der VR-Bank Fichtelgebirge wurden ausgezeichnet: Erich Bauer, Karl Bröckl, Hans Doreth, Reinhold Dreß, Reinhard Eichner, Erich Kirschneck, Ambros König, Willi Lippold, Christa Meier, Gerd Pöhlmann, Alfred Scharf, Helmut Schöffel, Hermann Stelzner, Karl Strößenreuther, Renate Wagner und Alwin Wunderlich (alle 40 Jahre). Seit 50 Jahren halten Gottfried Förster, Karl Rasp und Georg Thoma der Bank die Treue. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft bringt es Fritz Strößenreuther. Für das Jahr 2015 stehen insgesamt 209 Ehrungen im gesamten Einzugsgebiet der Bank an.

